

01
18



MEIN BAUVEREIN

M I E T E R Z E I T U N G



Foto: Mangual.de

Hülchrather Straße, Weckhoven



Wolberostraße

Foto: Michael Reuter



Foto: Konrath und Wenneker Architekten

Leuchtenberg

Bauverein schafft neuen Wohnraum

PROJEKTE Insgesamt will die Neusser Bauverein AG in den nächsten Jahren über 1000 bezahlbare Mietwohnungen für breite Schichten der Neusser Bevölkerung schaffen.

Der Neubau an der Wolberostraße ist das erste Projekt, das in diesem Jahr im Rahmen der Bauoffensive der Neusser Bauverein AG fertiggestellt wird. Im Laufe des Jahres werden weitere Projekte folgen.

Wolberostraße

Schon am 1. Juni werden die 31 bezahlbaren Wohnungen in dem viergeschossigen Komplex an der Wolberostraße bezugsfertig sein. 29 davon sind öffentlich geförderter Wohnraum, zwei sind freifinanziert. Insgesamt sind in dem Mehrfamilienhaus 25 Zwei-Zimmer-Wohnungen zwischen 51 und 67 Quadratmetern Größe sowie sechs Drei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 67 bis 87 Quadratmetern entstanden.

„Die Wohnungen an der Wolberostraße sind für Senioren ausgerichtet“, sagt

Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. Alle Wohnungen sind barrierearm und altersgerecht konzipiert, zwei davon rollstuhlgerecht. Die Nachfrage nach diesem speziellen Wohnraumangebot war groß: „Für die 31 Wohnungen gab es über 200 Bewerber“, schildert Lubig.

Mit dem Bau an der Wolberostraße erweitert die Neusser Bauverein AG ihren Bestand im Further Süden.

Hülchrather Straße, Weckhoven

Auch im neuen generationenübergreifenden Quartier an der Hülchrather Straße wird in diesem Jahr der zweite Bauabschnitt fertiggestellt. Insgesamt entstehen dort 198 öffentlich geförderte und freifinanzierte Wohnungen inklusive 24 Apartments für ältere und gehandicapte Men-

schen. Zudem wurden 22 Einfamilienhäuser gebaut, die bereits verkauft wurden. Durch die Brandstiftung Ende Dezember in einem der Gebäude verzögert sich die Fertigstellung von zwei Gebäuden in diesem Bauabschnitt.

Sauerkrautfabrik Leuchtenberg

Noch in diesem Jahr sollen die Abrissarbeiten an der Augustinusstraße beginnen. Dort werden rund 160 öffentlich geförderte und freifinanzierte Wohnungen in sechs modernen Gebäuden mit autofreien, lichtdurchfluteten und begrünten Innenhöfen entstehen. Der Hochbau soll Anfang 2019 beginnen.

Norf

Im südlichen Stadtteil Norf geht es ebenfalls in diesem Jahr voran: Auf dem rund

27.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Nievenheimer Straße sollen dort neben einem Seniorenheim mit 80 Plätzen rund 124 bezahlbare Mietwohnungen und ergänzende Eigentumsmaßnahmen entstehen. Sobald der Bebauungsplan rechtskräftig ist, beginnen dort die Erschließungsarbeiten.

Alexianer-Areal

In diesem Jahr will die Neusser Bauverein AG die Realisierung eines weiteren Neubauprojektes vorantreiben: Auf dem Alexianer-Areal soll im Juni mit dem Bau des Initialprojekts an der Nordkanalallee begonnen werden. Dort sollen fünf Wohngebäude mit 59 öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungen entstehen. Insgesamt sollen bis 2022 bei dem bislang größten Projekt in der Firmengeschichte des Neusser Bauvereins auf etwa 14 Hektar rund 500 Wohneinheiten entstehen.

> Lesen Sie weiter auf Seite 3



1

MEIN BAUVEREIN..... 1

- Bauverein schafft neuen Wohnraum



2

WIR FÜR SIE 2

- Vorwort von Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG



3

WOHNQUARTIERE..... 3

- Bauarbeiten an der Nordkanalallee beginnen bald
- Neue Kita in der Nordstadt
- Mehr Sicherheit für Mieter: Bauverein rüstet CO-Warmmelder nach



4

KURZ NOTIERT 4

- Ehrenamtliche Helfer für Mietertreffs gesucht
- Mieter-App: Der neue Draht zum Bauverein
- Mieterfeste und Schifffahrt für Jubilare



5

WIR FÜR SIE..... 5

- Was macht eigentlich die Mietabteilung?
- Unterwegs mit dem Beratungsbus



6

INFORMATIONSTAG..... 6 + 7

- Info-Tag zum Thema „Fit im Alter“
- Interview mit Carolin Adam und Eike Zywiets
- Moderator Heinz Allein alias Harry Heib



7



8

NACHBARSCHAFT 8

- Serie: Echt nette Nachbarn – Petra Brings



9

SCHÖNER WOHNEN..... 9

- Pfiffige Ideen fürs Zuhause



10

SCHÖNER WOHNEN 10

- So wird Ihr Balkon zur Wohlfühlase
- Tipps zum Frühjahrsputz
- Grünflächenpflege in Weckhoven



11

WIR ÜBER UNS 11

- Kreuzworträtsel
- Bauverein unterstützt die Jugendarbeit des KSK Konkordia



12

WIR FÜR SIE 12

- Bauverein lädt Mieter ins Globe ein
- Teddy „Baulino“ freut sich auf die Ferien
- Bauverein unterstützt „Neuss historisch“
- Sommernachtslauf mit dem Bauverein



Foto: Mangual.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Motto des Neusser Bauvereins lautet: Gut wohnen, besser leben. Noch besser lebt es sich aber, wenn man in der Lage ist, sein Leben so lange wie möglich bis ins hohe Alter selbstbestimmt zu gestalten.

Ein hohes Lebensalter bei bester Gesundheit zu erreichen, hängt von vielen Faktoren ab. Manche lassen sich nicht beeinflussen, wie die Gene, andere wiederum schon. Ein schönes Umfeld gehört dazu, der Sinn für Humor genauso wie soziale Kontakte zu pflegen. Hierfür bieten wir schon seit Jahren Anreize: mit unseren Mieterfesten, Einladungen zu Theaterveranstaltungen, vielfältigen anderen Aktionen, der Mieterschifffahrt oder mithilfe unserer Sozialpartner in unseren Nachbarschaftstreffs. Regelmäßige Bewegung, eine gesunde Ernährung, Vorsorgeuntersuchungen und auch im Alter neugierig auf Neues zu sein und auch Neues zu lernen, beeinflussen ebenfalls positiv die Gesundheit.

Hier möchten wir Ihnen einen Anreiz geben und laden Sie herzlich zu unserem Informationstag „Fit im Alter“ am 21. April ins Haus am Pegel ein.

Selbstverständlich ist für den Bauverein, dass wir in den neu entstehenden Quartieren wie aktuell an der Hülchrather Straße in Weckhoven oder für das neue Viertel an der Nordkanalallee, dem „Augustinus-Park“, auch immer Nachbarschaftstreffs einplanen. Sie sind wichtig, damit sich die Bewohner austauschen, kennenlernen und Vorurteile abbauen.

In den Quartieren, in denen es noch keinen Nachbarschaftstreff gibt, ist unser Beratungsbus im Einsatz. Er bietet schnelle und unkomplizierte Hilfe. Damit sich die neuen Neusser Bürger schnell zu Hause fühlen, bieten die Sozialarbeiter der Diakonie Neuss auch hier zusätzliche Unterstützungsleistung an.

Genauso selbstverständlich ist, dass alle neuen Wohnungen, die wir bauen, nicht nur bezahlbar sind, sondern auch barriere-

arm. Und da verfolgen wir nach wie vor das ambitionierte Ziel, über 1000 neue Mietwohnungen in den nächsten Jahren zu errichten.

Die ersten Wohngebäude werden in diesem Jahr fertiggestellt: Ein Mehrfamilienhaus an der Wolberostraße mit 31 Wohnungen, das sich vor allem an ältere Menschen richtet, und das generationenübergreifende Quartier mit 198 Wohnungen in Weckhoven.

Über unsere vielen weiteren Projekte und Aktionen in den kommenden Monaten lesen Sie in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Frank Lubig,
Vorstandsvorsitzender
Neusser Bauverein AG

Neusser Bauverein AG (Vorstand)

Am Zollhafen 1
41460 Neuss
info@neusserbauverein.de

Redaktion + Realisation:

Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Straße 1
40549 Düsseldorf

Vera Straub-Roeben,
Sarah Schneidereit
Michael Sieger, Pascal Gerlach,
Neusser Bauverein AG
Heiko Mülleneisen

Fotografie:

Mangual.de, Michael Reuter,
Andreas Woitschützke, Fotolia,
thinkstock, DIY Akademie, Bosch

Auflage: 8000 Stück

Besuchen Sie uns auf Facebook:

 /neusserbauverein

Bauarbeiten an der Nordkanalallee beginnen



DIE PLANUNGEN IM NEUEN STADTVIERTEL, das auf dem Alexianer-Gelände entstehen wird, schreiten voran. Die Neusser Bauverein AG stellt sich einer großen Herausforderung, um weiteren bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Es ist ein ehrgeiziges Projekt – und das größte in der Unternehmensgeschichte der Neusser Bauverein AG: das neue Wohnkonzept auf dem Alexianer-Gelände. Auf dem rund 14 Hektar großen Grundstück am ehemaligen Alexianer-Krankenhaus wird ein neuer Stadtteil mit über 500 Wohneinheiten entstehen, darunter bezahlbare öffentlich geförderte und freifinanzierte Wohnungen sowie Eigentumsmaßnahmen.

Los geht es mit dem Projekt an der Nordkanalallee. Auf einem 2000 Quadratmeter großen Grundstück plant die größte Wohnungsgesellschaft in Neuss, in Kürze fünf Gebäude mit 59 Wohneinheiten zu errichten: 33 öffentlich geförderte und 26 freifinanzierte. Der Bauantrag wurde bereits gestellt, und die Abbrucharbeiten der alten Gebäude an der Stelle sind erfolgt. Noch im zweiten Quartal sollen die Bauarbeiten beginnen.

Um die Umsetzung des Plans für die restliche Fläche so attraktiv wie möglich zu gestalten, hatte die Neusser Bauverein AG Ende vergangenen Jahres einen Architektenwettbewerb ausgerufen, um Ideen für vier Bereiche des Geländes zu entwickeln. „Dabei ging es vor allem darum die städtebauliche Qualität sicherzustellen und preisgünstigen Wohnraum zu schaffen“, erläutert Vorstandsvorsitzender Frank Lubig. Der Wettbewerb ist noch nicht abgeschlossen.

Fest steht, dass das Quartier auch für junge Familien attraktiv sein soll. Deshalb sind zum Beispiel zwei neue Kindertagesstätten geplant. Zudem sind auch Angebote für Menschen mit Demenz oder mit Handicap, Betreutes Wohnen sowie Gruppenwohnungen, zwei Tagespflegeeinrichtungen und ein Gesundheitszentrum vorgesehen. Im Gebäude der alten Wäscherei wird es ein Nachbarschaftszentrum geben.



Die Kita Am Palmstrauch ist Vorbild für die neue Kita in der Nordstadt.

Neue Kita in der Nordstadt

Nach dem Vorbild der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder „Friederike Fliedner“ Am Palmstrauch in Weckhoven will die Neusser Bauverein AG jetzt an der Neusser Weyhe eine weitere Kindertagesstätte errichten. Aktuell laufen bereits die Rückbauarbeiten der Flutlichtanlage des Hubert-Schäfer-Sportparks im ehemaligen Vereinsheim der SVG Neuss Weißenberg. Nach den Abrissarbeiten sollen noch im zweiten Quartal dieses Jahres die Bauarbeiten für die kindgerechte Kita beginnen und bis zum 31. Juli 2019 fertiggestellt sein.

„Das moderne Gebäude der Kita wurde bereits nach den Plänen des Grevenbroicher Architekturbüros Schmale nicht nur Am Palmstrauch, sondern auch an der Heerdter Straße im Barbaraviertel erfolgreich umgesetzt und ist an den neuen Standort entsprechend angepasst worden“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. Das zweigeschossige Gebäude wird Platz für sechs Gruppen mit jeweils 25 Kindern bieten sowie barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgelegt sein.

Zudem werden alle Gruppenräume auf die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zugeschnitten sein. Das 3600 Quadratmeter große Grundstück wird in ein Spielparadies für Vorschulkinder verwandelt.

Mehr Sicherheit für Mieter

KOHLLENMONOXID ist ein geruchs- und farbloses Gas, das im schlimmsten Fall zum Tod führen kann. Die Neusser Bauverein AG rüstet in 2000 Wohnungen CO-Melder nach.



Rund 2000 Wohnungen der Neusser Bauverein AG werden mit einer Gastherme geheizt. „Diese werden wir jetzt alle zusätzlich zum Rauchmelder mit einem Kohlenmonoxid-Warntmelder ausstatten“, sagt der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig, der bedacht ist auf die Sicherheit seiner Mieter. Denn während Rauchmelder in einer Wohnung Pflicht sind, gibt es ein solches Gesetz bei Gasthermen nicht. „CO-Warntmelder können aber genauso Leben retten“, so Lubig. Kohlenmonoxid ist ein sehr gefährliches Gas: Es ist geruchs-, farb- und geschmacklos, es reizt die Atemwege nicht. Wer sich damit vergiftet, merkt es nicht und wird ohnmächtig. Ohne rechtzeitige

Rettung drohen Hirnschäden oder sogar der Tod.

Um die Wahrscheinlichkeit eines Kohlenmonoxid-Unfalls möglichst gering zu halten, werden die Gasthermen einmal im Jahr von einem Schornsteinfeger auf ihre ordnungsgemäße Funktionsweise überprüft. Wichtig für die Bewohner: Zugluftschlitze in den Türen zu den Räumen mit Gasthermen dürfen nicht dauerhaft abgedeckt werden, denn im schlimmsten Fall kann dann nicht mehr genügend Luft nachströmen, sodass die Konzentration an Kohlenmonoxid lebensgefährlich wird.

„Glücklicherweise ist es in unseren Wohnungen noch nie zu einem CO-Unfall gekommen, und das soll auch so bleiben. Daher investiert der Bauverein jetzt rund 60.000 Euro in die Sicherheit durch den fachgerechten Einbau von CO-Warntmeldern – für unsere Mieter ist die Maßnahme kostenfrei“, sagt Frank Lubig.

Ehrenamtliche Helfer für Mietertreffs gesucht

INITIATIVE Wer sich in seinem Wohnumfeld und für die Nachbarschaft engagieren will, ist in jedem der Mietertreffs der Neusser Bauverein AG als ehrenamtlicher Unterstützer beim Nachbarschaftscafé, Mittagstisch oder ganz neuen Angeboten willkommen.



Nachbarschaftscafé Friedrich

Foto: Andreas Weitschützke

Drei Mietertreffs suchen besonders dringend Hilfe: Seit vergangenem Herbst gibt es an der Friedrichstraße eine neue Begegnungsstätte, das **Café Friedrich**, das sich vor allem an ältere Menschen rund um das Quartier Friedrichstraße 42 und Am Alten Weiher 7 richtet. Rund 15 Gäste nehmen inzwischen regelmäßig am Mittagstisch (mittwochs um 12.30 Uhr) teil und lassen sich das gelieferte Drei-Gänge-Menü in Gesellschaft schmecken. Zudem findet ein monatliches Nachbarschaftsfrühstück statt. „Derzeit haben wir lediglich eine ehrenamtliche Mitarbeiterin“, sagt Bettina Kasche, Fachbereichsleiterin beim Caritasverband Rhein-Kreis Neuss. „Ziel ist es, ein Team zu bilden, das neben den praktischen Aufgaben auch eigene Ideen, Hobbys und Fähigkeiten einbringen will, sodass weitere Angebote im Nachbarschaftscafé entstehen.“

Weitere Informationen beim Caritasverband, Marion Schröer, Tel. 02131/291255 oder wohnberatung@caritas-neuss.de

Auch im **Mietertreff Weberstraße** mangelt es an freiwilligen Helfern. Neben den regelmäßigen Nachbarschaftstreffs und Spiele-

nachmittagen, zu denen der Treff montags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr öffnet, findet auch dort künftig montags ein Mittagstisch statt. „Um das in die Tat umzusetzen, sucht der Mietertreff händeringend nach ehrenamtlichen Helfern, die das portionierte Essen ausgeben, Kaffee und Wasser nachschenken und sich gerne unterhalten“, sagt Thomas Hartig, der für die Soziale Beratung bei der Neusser Bauverein AG zuständig ist. Damit stets genügend Mahlzeiten vorrätig sind, wird um vorherige Anmeldung gebeten.

Weitere Informationen bei der Diakonie Neuss, Erika Hörner, Tel. 0178/9423046 oder mietertreff@diakonie-neuss.de

Ebenfalls sucht der **Treff 20** dringend ehrenamtliche Helfer. „Besonders Einkäufer für den Mittagstisch“, sagt Thomas Hartig. „Sie sollten dann die Zutaten besorgen, aus denen später der Koch die Mahlzeiten zubereitet.“

Weitere Informationen bei der Diakonie Neuss, Daniela Krauskopf, Tel. 02131/7428269 oder servicepoint@diakonie-neuss.de

Jetzt auch per App: Die Funktionen des Mieterportals

Als traditionsreiches Unternehmen ist für die Neusser Bauverein AG eines wichtig: sich den Entwicklungen anzupassen. Und das setzt das Wohnungsunternehmen nicht nur in Sachen Wohnraum, sondern auch bei der Kommunikation mit seinen Mietern um. Neben dem persönlichen Gespräch, der Kontaktaufnahme per Telefon, über die Homepage, per Live-Chat, E-Mail oder Facebook gibt es in Kürze die brandneue Mieter-App. „Mit ihr berücksichtigen wir die heutigen mobilen Nutzungsgewohnheiten“,

sagt Niki Lüdtkke, Bereichsleiter Bestandsmanagement. Dieses mobile Anwendungsprogramm können Nutzer eines iPhone oder eines Smartphones mit Android-Betriebssystem kostenfrei auf ihr Mobiltelefon herunterladen und so noch einfacher Kontakt zum Bauverein aufnehmen, aktuelle Informationen abfragen oder ihr Anliegen vorbringen. Und umgekehrt können die Mitarbeiter des Bauvereins App-Nutzer per Push-Nachricht auf dem Laufenden halten: Gibt es eine Störung oder einen Defekt, kann die

gesamte Hausgemeinschaft darüber informiert und über den Bearbeitungsstand auf dem Laufenden gehalten werden. Doch die Mieter-App soll die anderen Kommunikationswege nicht ablösen, sondern ergänzen. „Möchte ein Mieter einen Reparaturwunsch melden, führen das Mieterportal und die App am schnellsten zum Ziel“, erklärt Niki Lüdtkke. Und der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig ergänzt: „Für uns gehört ein modernes Kommunikationssystem dazu, weil wir Transparenz anbieten



möchten und auf kurze Wege setzen.“ **Die Mieter-App der Neusser Bauverein AG ist in Kürze im App Store und im Google Play Store zum Download verfügbar.**

Festwochen für Mieterjubilare und alle, die es werden wollen

Zusammen leben und gemeinsam feiern, heißt es in den Quartieren der Neusser Bauverein AG. Denn gute Nachbarschaft will gepflegt werden, und der Bauverein legt großen Wert auf ein harmonisches und verständnisvolles Miteinander in den Quartieren. Mieterfeste sind ein Garant für funktionierende Nachbarschaften. Dort kommen die Bewohner aller Nationen und Generationen in lockerer Runde zusammen, haben Spaß bei verschiedenen Spielen und Aktionen und lernen sich (besser) kennen.

Eröffnet wird der Festreigen von der Mieterschiffahrt, die der Höhepunkt eines jeden Mieters ist, der seit 25 oder sogar 50 Jahren in einer Wohnung der Neusser Bauverein AG wohnt. Genau diesen Mietern zu Ehren legt die MS Eureka in diesem Jahr am **Mittwoch, 4. Juli, um 15 Uhr** im Neusser Hafen ab, um sich dann, vorbei an der Erftmündung, auf den Weg Richtung Düsseldorf zu machen. Die Einladungen werden im Mai zugestellt.

In den drei Stunden an Bord dürfte es an Unterhaltung nicht fehlen: Neben Kaffee und Kuchen sorgen die beliebten Auftritte der Tanzgarde des TSV Norf und der MARIBU-Line-Dancer für beste Stimmung, und an der Erftmündung dürfen auch die treuen Mieter tätig werden, wenn das Neusser Heimatlied angestimmt wird.

Die Termine im Überblick

Immer mittwochs ab 15 Uhr:

- 4. Juli:** Mieterschiffahrt
- 18. Juli:** Otto-Wels-Straße
- 25. Juli:** MARIBU
- 1. August:** Weberstraße
- 8. August:** Am Kotthausenerweg 63
- 15. August:** Bergheimer/Lupinenstraße
- 22. August:** Johanna-Etienne-Straße





Fotos (2): Michael Reuter

Nadine Messinger und Friedrich Idt vom Kundenservice- und Vermietungsteam Mitte

Was macht eigentlich die Mietabteilung?

Nadine Messinger schmunzelt ein wenig, wenn einige Mieter denken, dass die Mietabteilung immer nur innerhalb der Beratungszeiten arbeitet und danach Feierabend macht. Die persönliche und individuelle Beratung im Haus am Pegel, wo an Spitzentagen bis zu 150 Kunden gezählt werden, macht zwar einen wichtigen Teil von Messingers Arbeit aus, jedoch hat die Teamleiterin des Kundenservice- und Vermietungsteams Mitte weitaus mehr zu tun. Zu den Aufgaben gehört nicht nur die reine Vermietung von Wohnungen, sondern auch das Beantworten aller Fragen und Lösen von Problemen, die während des gesamten Mietverhältnisses aufkommen können. Insgesamt drei Vermietungsteams kümmern sich um die Belange der Mieter und Mietinteressenten. „Wir beantworten E-Mails und Briefe, betreuen das Mieterportal, telefonieren mit unseren Kunden, bearbeiten Behördenanfragen und sind aber auch im Bereich Mahnwesen sowie Forderungsmanagement aktiv. Auch Mietanpassungen gehören zu unseren Aufgaben“, sagt Nadine Messinger, die seit sechs Jahren bei der Neusser Bauverein AG ist und seit Mai 2016 das Vermietungsteam Mitte leitet.

Außerdem betreuen die Vermietungsteams den Chat auf der Homepage des Neusser

Bauvereins. „Es gibt einen festen Stundenplan, wer wann für diesen Chat zuständig ist. Über das Chatfenster erreichen uns zum Beispiel Anfragen nach den Öffnungszeiten, Telefonnummern oder von Mietinteressenten“, sagt Nadine Messinger.

Die Vermietungsteams sind ebenfalls Ansprechpartner, wenn ein Mieter ausziehen möchte. Dann stehen Besichtigungen der gekündigten Wohnungen an, um sich selbst ein Bild davon zu machen, welche Instandsetzungsarbeiten bei Auszug des Mieters anfallen werden. Das Ganze erfolgt immer in enger Abstimmung und Kooperation mit den technischen Mitarbeitern des Kundenservice- und Vermietungsteams.

Die Mitarbeiter der Vermietungsteams nehmen auch sehr gerne freudige Anlässe wahr: Sie besuchen Mieterjubilare und bringen einen Blumengruß der Neusser Bauverein AG mit. Bei den Mieterfesten helfen sie aktiv mit und stehen natürlich allen Mietern mit Rat und Tat sowie für einen netten Plausch gerne zur Verfügung.

Beratungszeiten der Mietabteilung

montags und freitags 9 bis 13 Uhr,
dienstags 9 bis 16 Uhr und
donnerstags 9 bis 18 Uhr

Mobile Beratung nach Maß

Wenn es Probleme oder Herausforderungen im Alltag gibt, lässt die Neusser Bauverein AG ihre Mieter nicht allein. Denn der Beratungsbuss in Kooperation mit der Diakonie Neuss bietet kompetente Beratung und direkte Hilfe auf kürzestem Weg. An fünf Tagen in der Woche steigen Uli Bräuning, Andrea Eschenbach und Gordana Granic in den großen weißen Sprinter und

fahren zu ihren Standpunkten in den Quartieren, jeden Tag sind sie an anderen Standorten zu finden. „So haben auch Menschen, die nicht mehr mobil sind, die Möglichkeit, uns persönlich ihre Fragen zu stellen“, erklärt Gordana Granic. Darüber hinaus gibt es täglich Zeitfenster, die für Hausbesuche oder Termine in der Diakonie Beratungsstelle vorgesehen sind. „Wir

haben die Möglichkeit, an die passende Stelle zu verweisen oder Kontakte zu Ämtern aufzunehmen. Wir sind innerhalb der Diakonie und mit verschiedenen Behörden gut vernetzt“, so Eschenbach. Wer einmal die Hilfe des multiprofessionellen Teams in Anspruch genommen hat, kommt meist wieder. Bis zu 1400 Beratungen pro Jahr kommen so zusammen, die in dem geräumigen Sprinter anonym und kostenfrei durchgeführt werden. „Uns macht die Arbeit großen Spaß, denn sie ist sehr ab-

wechslungsreich“, sagt Gordana Granic. „Es kommen immer neue Mieter mit neuen Anfragen zu uns – und sie geben auch viel Wertschätzung zurück.“ Seit Neuestem kümmert sich das Beratungsbuss-Team auch um die neuen Neusser Bürger und berät zu allen Themen, damit diese sich schnell zu Hause fühlen.

Aktueller Fahrplan und weitere Informationen unter:
neusserbauverein.de/beratungsbuss



Andrea Eschenbach (l.) und Gordana Granic vor dem Beratungsbuss auf der Furth

Experten informieren: So bleiben Sie fit im Alter

AM SAMSTAG, 21. April, ab 10 Uhr findet im Haus am Pegel, dem Sitz der Neusser Bauverein AG, der Info-Tag „Fit im Alter“ statt.

Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht davon träumt, bis ins hohe Alter fit und gesund zu bleiben. Doch im Lauf der Jahre baut der Körper immer weiter ab. Es zwick und schmerzt, Muskeln bilden sich zurück, und die Gelenke werden steifer. Es fehlen Beweglichkeit, Koordination und Balance-Vermögen, und damit erhöht sich das Sturz-Risiko. Falsch wäre es jetzt, in eine Schonhaltung zu fallen und körperliche Aktivitäten zu vermeiden. Denn nur wenn der Körper durch Aktivität gefordert und gefördert wird, kann Abbauphenomene effektiv entgegengewirkt werden.

„Gut wohnen, besser leben“ heißt das Motto der Neusser Bauverein AG. Noch

besser lebt es sich, wenn man sein Leben so lange wie möglich selbstbestimmt gestalten kann. Voraussetzung dafür ist die Gesundheit. Am Informationstag „Fit im Alter“ verraten Experten, wie sich Gesundheit und Lebensqualität Schritt für Schritt steigern lassen.

Dort wird gezeigt, dass nicht nur Bewegung wichtig ist, um möglichst lange eine hohe Lebensqualität zu behalten. Auch eine ausgewogene, gesunde Ernährung spielt eine Rolle. Was das genau bedeutet, was man essen sollte und wie man seine Freizeit im Alter aktiv und gesund gestaltet, darüber informieren Experten, die die Neusser Bauverein AG eingeladen hat, in unterhaltsamen Fachvorträgen

und an den Info-Ständen, die die Caritas Rhein-Kreis Neuss, die Diakonie Neuss und die St. Augustinus-Kliniken aufbauen werden.

PROGRAMM

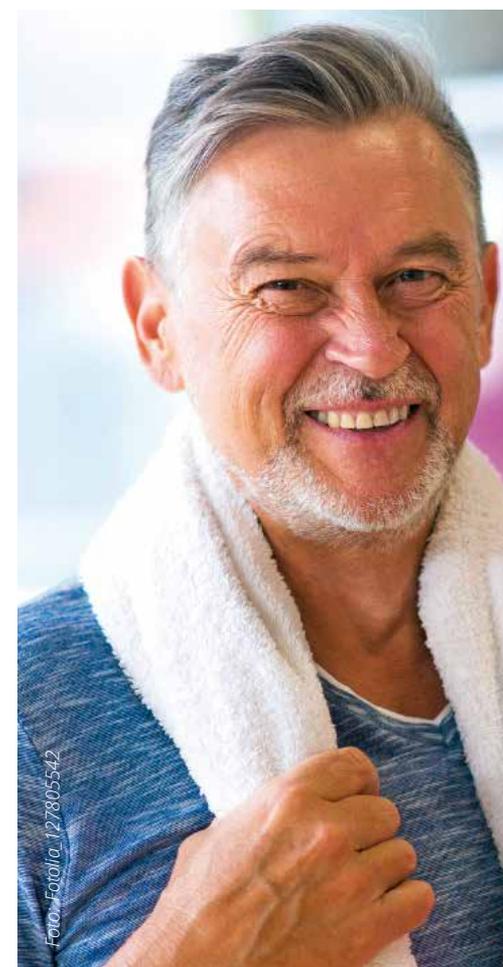
10 Uhr: Einlass, Begrüßung & Beratung

11 Uhr: Vortrag zum Thema Ernährung von Food-Coach und Fachberaterin für Ernährungsmedizin Carolin Adam (Gipfelkurs.de)

12 Uhr: Moderation Heinz Allein, Auftritt der MARIJU Line-Dancer

13 Uhr: Moderation Heinz Allein, Vortrag zum Thema Bewegung von Physiotherapeutin Carolin Adam (Gipfelkurs.de)

14 Uhr: Ende der Veranstaltung



Ernährung und Bewegung als Schlüssel für Gesundheit

FÜR DEN INFORMATIONSTAG „FIT IM ALTER“ KONNTE DIE NEUSSER BAUVEREIN AG die Physiotherapeutin und Ernährungsberaterin Carolin Adam gewinnen, die genau auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnittene Vorträge halten wird. Sie ist Teil des interdisziplinären Teams aus Physiotherapeuten, Ernährungswissenschaftlern, Psychologen und Trainern um Eike Zywiets. Er ist Sportwissenschaftler und Ernährungsberater, außerdem Gründer von „Gipfelkurs“. Die Experten bieten auch Unternehmen aus Düsseldorf und Umgebung betriebliche Gesundheitsförderung, um ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Aber eben auch Privatpersonen nehmen dieses Angebot häufig in Anspruch.

Um gut ins Thema Ernährung zu starten, wären allgemeine Informationen sicher hilfreich. Wie passt man die Ernährung am besten an die Veränderungen der Lebensgewohnheiten und auch des Stoffwechsels an?

Carolin Adam: Die Ernährungsempfehlungen für Senioren unterscheiden sich gar nicht so sehr von denen für junge Menschen. Doch gerade im Alter ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Denn ältere Menschen benötigen zwar weniger Energie, aber dennoch die gleiche Menge an Eiweiß, Mineralstoffen und Vitaminen wie in jungen Jahren.

Eike Zywiets: Die Ernährungsgewohnheiten von Senioren können insbesondere hinsichtlich des Eiweiß-Anteils optimiert werden: Ist der Eiweiß-Anteil zu gering, beschleunigt dies den ohnehin im Alter fortschreitenden Abbau der Muskulatur. Oft fehlen auch frische Nahrungsmittel.

Carolin Adam: Häufig kursieren auch zahlreiche längst überholte Ernährungsmythen, damit will ich in meinem Vortrag aufräumen: Eier lassen nicht den Cholesterinspiegel steigen, Milch sorgt nicht für starke Knochen, sondern macht sie im schlimmsten Fall sogar brüchig.

Wie sieht es mit dem Kalorienbedarf älterer Menschen aus?

Eike Zywiets: Im Alter benötigt der Körper aufgrund des geringeren Grundumsatzes weitaus weniger Kalorien. Dies kann im Alter von 75 Jahren bereits rund 20 Prozent weniger ausmachen. Gerade dann ist ausreichend Bewegung wichtig, um dies mit einem höheren Leistungsumsatz zu kompensieren.

Welche sind Ihrer Erfahrung nach die häufigsten Fehler bei der Ernährung?

Carolin Adam: Vielfalt und Ausgewogenheit sind sehr wichtig. Medikamente können die Aufnahme von Nährstoffen im Darm beeinträchtigen und somit Versorgungsprobleme hervorrufen oder verstärken, auch darauf gilt es zu achten. Bei einer Unter- oder Fehlernährung kann es zu einem Mangel an Eiweiß, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, Ballaststoffen sowie zu einem Flüssigkeitsmangel kommen.

Und wie sieht es mit der Fitness aus? Alltägliche Bewegungen werden manchmal im Alter zu einer Herausforderung. Was können Senioren unternehmen, um auch im Alter noch fit für den Alltag zu sein?

Carolin Adam: An erster Stelle steht die Wissensvermittlung: Senioren sollten sich bewusst sein, dass sie sich bewegen können. Das können schon leichte gymnasti-

sche Übungen ohne Hilfsmittel sein, die in den Alltag integrierbar sind und für die keine Sportkleidung angezogen werden muss.

Eike Zywiets: Unser Körper ist lebenslang anpassungsfähig. Im Alter ist neben Ausdauertraining vor allem auch muskuläres Training zum Erhalt der Kraftfähigkeit und koordinatives Training wichtig.

Carolin Adam: Durch gezielte Bewegung kann man auch Schmerzen vorbeugen oder sie lindern. Ich arbeite als Physiotherapeutin in einem Sporttherapiezentrum und behandle dort immer wieder ältere Menschen, die gerade ein neues Gelenk bekommen haben oder kurz vor der Operation stehen.

Ist eine lebenslange Fitness überhaupt möglich?



Türöffner für nüchterne Themen

HEINZ ALLEIN. DER UNTERHALTER – auch der Mann aus Glehn ist bei der Veranstaltung „Fit im Alter“ mit von der Partie.

Viele Neusser kennen die Comedy-Figur „Heinz Allein“ von Schauspieler Harry Heib aus den Neusser Stunk-Shows in der Wett-halle. Jetzt hat der Neusser Bauverein den schrägen Unterhalter eingeladen, das Warm-up für die inhaltlichen Parts der Veranstaltung zu übernehmen. Heinz Allein wird die Einleitung für zwei Vorträge bestreiten. Warum? „Heinz kann durch seine offene und zugleich gerne auch mal naiv-unbeholfene Art ein guter Türöffner für Themen sein, die auf den ersten Blick eher nüchtern anmuten“, erklärt Harry Heib. Die Kunstfigur des Entertainers hat zudem keinerlei Berührungängste, was die Themenauswahl angeht: „Mit Heinz habe ich schon auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen gespielt, zum Beispiel Geburtstage, Hochzeiten, Firmenevents, Tagungen. Heinz ist überall einsetzbar: Scheidung? Auszug der Schwiegermutter? – Kein Problem!“ Und so möchte Harry Heib mit seiner Figur Heinz nicht nur the-

matischer Brückenbauer sein, sondern auch Lust aufs aktive Mitgestalten machen: „Wie ich Heinz kenne, wird er seine ganz eigenen Anregungen machen. Dann ist er nicht nur Unterhalter, sondern auch Vorturner – in Glehn immer wieder gerne im Einsatz mit einer Nischensportart: Schlager-Yoga! Das müssen sie unbedingt mal mitmachen ...“



Eike Zywiets: Auf jeden Fall ist das möglich. Wer sein Leben lang aktiv ist, ist meist auch im Alter vergleichsweise fitter als Gleichaltrige, die ihren Körper seit Jahren oder Jahrzehnten nicht mehr gefordert haben.

Darf und sollte jeder ältere Mensch noch Sport treiben?

Carolin Adam: Es gibt für jeden die passende Trainingsform. Wer mobil ist, kann leichte Übungen machen, spazieren gehen, schwimmen oder walken. Für weniger mobile Menschen empfehlen sich Gymnastik im Sitzen oder kleine Übungen am Rollator.

Was müssen Senioren trainieren?

Eike Zywiets: Die meisten vergessen, dass auch das Herz ein Muskel ist, der mit leichtem Ausdauertraining trainiert werden sollte. Zum Erhalt der Muskulatur und zur Förderung der Knochenmineralisierung bei Osteoporose spielt auch Krafttraining eine entscheidende Rolle. Wichtig ist auch koordinatives Training als Sturzprophylaxe, bei dem mit bestimmten Übungen erzielt wird, dass sich die Senioren wieder sicherer auf ihren Beinen fühlen.

Wie wirken sich regelmäßiger Sport und mehr Bewegung auf den Gesundheitszustand von älteren Menschen aus?

Carolin Adam: Wer sich regelmäßig und auch gezielt bewegt, erreicht damit, dass er bis ins hohe Alter fit bleiben kann. Es lohnt sich also für jeden, die letzten Reserven wachzukitzeln.





Foto: Michael Reuter

Die Helferin von nebenan

PETRA BRINGS wohnt in der Marienburger Straße 27a. Sie ist nicht nur mit ihrer Wohnung, sondern auch mit den vielen netten Nachbarn sehr zufrieden.

Der eine oder andere Nachbar würde Petra Brings sicher als Engel bezeichnen, denn die Neusserin springt überall dort gerne ein, wo Hilfe benötigt wird. So hat die Mieterin der Neusser Bauverein AG zum Beispiel auch eine nette Familie mit drei Kindern kennengelernt, die bei ihr um die Ecke an der Kaarster Straße wohnt. „Beim Einkaufen habe ich einem jungen Mann geholfen, der die Etiketten der Lebensmittel nicht gut lesen konnte. Zufällig ist er dann später mit mir an derselben Bushaltestelle ausgestiegen und hat meine Einkäufe getragen“, erzählt die 64-Jährige, deren Wohnung an der Marienburger Straße liegt. Der Familienvater gab Petra Brings seine Telefonnummer, falls sie mal Hilfe bräuchte. Seit dieser Begegnung ist sie schon öfter bei der Fa-

milie zu Gast gewesen. „Das sind wirklich sehr nette Leute. Ich unterstütze sie gerne bei sprachlichen Problemen oder beantworte Briefe der Tochter für die Schule“, sagt Brings. Dass sie so hilfsbereit ist, hat sich natürlich ein bisschen herumgesprochen. „Mir macht das Ganze aber viel Spaß, deswegen stört es nicht, wenn mich jemand anfragt“, meint Brings, die sich freut, dass sie auf diese Art und Weise ihre „gute Tat des Tages“ vollbringen kann. Viele Nachbarn kennen Petra Brings, die eine Collie-Hündin und einen Dackelmischling hat, auch vom MARIBU. Bei dem Nachbarschaftstreff in Kooperation mit der Caritas im Haus hat sie längere Zeit mitgewirkt und zum Beispiel Flohmärkte für die Nachbarn organisiert. Für

eine ältere Mitbewohnerin im Haus führte sie sogar eine Kartenrunde ein. Auch wenn Brings im MARIBU jetzt nicht mehr aktiv ist, findet sie die vielen Angebote des Neusser Bauvereins trotzdem toll. „Demnächst werde ich mal bei der Gymnastik im Keller vorbeischaun. Da werden leichte Übungen im Sitzen ausgeführt.“ Auch von den Mieterfesten ist die 64-Jährige immer sehr angetan. „Der Bauverein legt sich richtig ins Zeug für uns. Im Sommer gab es beispielsweise einen Eiswagen, an dem wir gratis Eis bekommen haben – so viel wir wollten.“ Als Petra Brings genug vom Mieterfest hatte, hat sie sich auf ihren Balkon gesetzt und das Treiben von dort aus noch weiter beobachtet. In ihr Apartment kehrt die Neusserin immer gerne zurück. „Ich muss

sagen, dass der Neusser Bauverein wirklich die schönsten Wohnungen hat. Und ich sage das nicht einfach so, ich habe mir mehrere angeguckt, als ich noch auf der Suche war.“

Ihre Erdgeschoss-Wohnung in der Marienburger Straße gibt Petra Brings nicht mehr her. „Solange ich lebe, bleibe ich hier“, sagt die 64-Jährige, die seit Mai 2015 Mieterin beim Neusser Bauverein ist. 1996 hatte Brings einen Autounfall, bei dem sie schwer am linken Bein verletzt worden ist. Ihre alte Wohnung an der Leostraße in Neuss gab sie auf, weil diese in der ersten Etage lag und das Treppensteigen auf Dauer zu anstrengend wurde. „Der Neusser Bauverein hat mir aber sofort geholfen und hatte von Anfang an ein offenes Ohr für mich“, erinnert sich Brings. Sie hatte Glück und bekam an der Marienburger Straße 27a ein schönes großes Apartment mit Fliesenbalkon im Erdgeschoss vermittelt. Über die Lage freut sich Brings bis heute: „Direkt neben meiner Wohnung ist der Hausmeister. Wenn es Probleme gibt, ist er immer sofort vor Ort.“



Deko-Gewächshaus für Zuhause

Aus sechs Bilderrahmen (Format 18 cm x 13 cm) lässt sich im Handumdrehen ein hübsches Deko-Gewächshaus zaubern. Dafür müssen die Rahmen zunächst in ihre Einzelteile zerlegt werden. Mit der Hilfe einer Spitzzange können die Halterungen für die Rückwände ganz leicht entfernt werden. Die Glasscheiben werden gesammelt zur Seite gelegt. Dann werden vier Rahmen als Grundgerüst mit der Heißklebepistole verklebt. So erhält man einen rechteckigen Grundriss als

Unterkonstruktion. Für das Dach wird je ein Rahmen pro Seite befestigt. In der Mitte, wo die beiden aufeinandertreffen, werden sie miteinander verklebt. Als letztes werden die Glasscheiben mit Heißkleber wieder in den Rahmen befestigt. Fertig ist das kleine Gewächshaus, in dem Küchenkräuter, Zimmerpflanzen oder Dekoartikel Platz finden.

Kosten: 6 Bilderrahmen (18 cm x 13 cm) für insgesamt circa 6 Euro

Pflanzentöpfe von Kalk befreien

Blumentöpfe, die längere Zeit unbeutzt auf dem Balkon oder im Keller gestanden haben, müssen vor ihrem nächsten Einsatz erst einmal gereinigt werden. Mit Kartoffelschalen lassen sich die Gefäße von Kalkablagerungen befreien. Dafür die Schalen zusammen mit Wasser in eine größere Kunststoffwanne oder einen Eimer geben. Die Blumentöpfe so ins Wasser legen, dass sie komplett bedeckt sind. Sie sollten min-

destens eine Nacht lang mit den Kartoffelschalen im Wasser bleiben. Wenn nicht alle Beläge entfernt sind, kann mit einer Wurzelbürste nachgeholfen werden. Hartnäckige Verschmutzungen oder Gefäße, die nicht direkt ins Wasser gelegt werden können, lassen sich auch direkt mit einer halben aufgeschnittenen Kartoffel bearbeiten. Einfach die Stärke antrocknen lassen und anschließend abbürsten.



Muschel-Windspiel macht Lust auf Sommer

Mit Muscheln aus dem vergangenen Sommerurlaub und Fadenresten kann man ein schönes Windspiel basteln. Dafür müssen in die Schalen lediglich kleine Löcher gebohrt werden, durch die dann Fäden (zum Beispiel aus Baumwolle) gezogen werden. Damit die dünnen Muscheln beim Bohren jedoch nicht brechen, verwendet man am bes-

ten eine Jeans- oder Ledernadel oder - bei dickeren Muscheln - einen Handbohrer. Während des Bohrens die Muschel mit einer kleinen Federklammer gut festhalten. Die fertigen Muschelketten werden an einem Stück Treibholz befestigt, sodass das Windspiel fertig ist und nur noch aufgehängt werden muss.



Mit Einmachgläsern im Bad für Ordnung sorgen

Aus einem Brett, Einmachgläsern und Schlauchschellen wird ein Ordnungshelfer fürs heimische Badezimmer. Als erstes müssen die Positionen der Gläser auf dem Brett markiert werden. Anschließend werden die Löcher mit einem Zwei-Millimeter-Holzbohrer vorgebohrt. Die Schlauchschellen bohrt man mit einem Drei-Millimeter-Holzbohrer vor. Sie werden mit Holzschrauben in die für sie vorgesehenen Stellen geschraubt. Nachdem die Gläser in die Schlauchschellen gesetzt

worden sind, werden die Schrauben festgezogen. Jetzt muss das Brett nur noch mit passenden Dübeln und Schrauben an die Wand montiert werden, bevor man die Gläser mit Badutensilien befüllen kann.

Kosten: Brett (20 Millimeter stark, 115 cm x 24 cm) für circa 4 Euro, 5 Einmachgläser für circa 5 Euro, 5 Schlauchschellen aus Edelstahl für insgesamt circa 3 Euro



Foto: Thinkstock/petrunjela

Die Neusser Bauverein AG sucht unter dem Motto „So wird der Balkon zur Wohlfühloase“ die schönsten Balkone von Mietern. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bepflanzung besonders farbenfroh ist, der Platz kreativ genutzt wird oder die Gartenmöbel neu sind. Schicken Sie einfach Ihr Bild an mieterzeitung@neusserbauverein.de, Stichwort Balkon. Eine Auswahl der Fotos wird in der nächsten Mieterzeitung und bei Facebook veröffentlicht.

So wird der Balkon zur Wohlfühloase

Der Frühling ist da, die Blumen blühen, und die Sonne zeigt sich wieder öfter. Je wärmer die Tage werden, desto mehr zieht es einen nach draußen. Und das zu Recht, denn es gibt doch eigentlich nichts Besseres, als auf dem eigenen Balkon zu entspannen und die Sonne zu genießen.

Damit der Balkon zum Wohlfühlort wird, muss nicht unbedingt viel verändert werden. Die richtigen Möbel sind quasi schon die halbe Miete. Wichtig ist bloß, dass die Sitzmöbel und deren Bezüge für den Outdoor-Gebrauch geeignet sind und auch Regen vertragen können. Denn sonst müssen sie ständig weggeräumt werden. Wer bequem sitzen möchte und keine Lust auf rutschende Polster hat, kann sich mit untergenähten Klettbändern helfen. Für eine gemütliche Atmosphäre auch zu später Stunde sorgen Kerzen in Gläsern, Stehlampen sowie Lichterketten.

Und was wäre ein Balkon ohne Pflanzen? Stauden eignen sich als praktischer Sicht-

schutz und sorgen zugleich für ein bisschen Farbe. Bambus, Gräser, Feuerbohnen oder Säulenobst – der Fantasie sind in Sachen Bepflanzung keine Grenzen gesetzt. Zu den beliebtesten Pflanzen gehören neben Geranien Stiefmütterchen und Hornveilchen, wenn es um die Gestaltung von Blumenkästen geht. Doch es lohnt sich, auch mal nach etwas Neuem Ausschau zu halten: Immer wieder kommen neue Sorten und Varianten beliebter Pflanzen auf den Markt. Die meisten klassischen Sommerblumen sind allerdings nicht winterfest und sollten nicht vor den Eisheiligen gepflanzt werden. Auch Gemüse kann auf dem Balkon angepflanzt werden. Kleine Töpfe mit Saatgut finden entweder auf einem kleinen Beistelltisch oder einer Etagere Platz. Wichtig ist, dass man schon beim Aussäen die spätere Größe der Pflanzen berücksichtigt. Nur so ist sichergestellt, dass sie genug Spielraum zum Wachsen haben.

Tipps für den Frühjahrsputz

Die Sonne lässt sich endlich wieder öfter blicken. Zugleich offenbart sie aber dreckige Fensterscheiben, die im Winter unter Schnee und Regen gelitten haben. Zeit also für einen Frühjahrsputz! Lampen, Schrankablagen und Türen sind beispielsweise oft Orte in der Wohnung, die viel zu selten Wasser sehen.

Für den Frühjahrsputz benötigt man in der Regel keine speziellen Reinigungsmittel. Mit Essigreiniger lassen sich Kunststoffoberflächen, Fliesen, Tische, Stühle, Böden sowie Schränke reinigen. Gegen Kalkablagerungen im Badezimmer oder in der Küche hilft er ebenfalls. Bei empfindlichen Oberflächen wie Marmor oder Holz sollte man jedoch darauf achten, dass das Putzmittel nicht zu stark ist und das Material angreift. Weniger ist mehr heißt hier die Devise. Diese gilt übrigens

auch bei der Dosierung: Schon wenige Tropfen reichen oft aus.

Wer nicht zum chemischen Reinigungsmittel greifen will, kann hartnäckig verschmutzten Herdplatten zum Beispiel mit Kernseife zu Leibe rücken. Sodalösungen können fettthaltige Rückstände beseitigen. Ein weiterer Haushaltstrick: Um die Fenster wieder blitzblank zu kriegen, verwendet man im Anschluss ans Putzen Zeitungspapier. Das verhindert fiese Streifen.

Ein erfolgreicher Frühjahrsputz erschöpft sich nicht im reinen Putzen der Wohnung. Auch Aufräumen gehört dazu. Der Kleiderschrank darf gerne ausgemistet werden, Überflüssiges wird in Kisten weggeräumt oder verkauft. Neue Deko sorgt für eine andere Optik in der Wohnung und macht das Erfolgserlebnis komplett.



Foto: Thinkstock/charoegraph



Foto: Michael Reuter

Die WISAG kümmert sich ums Grün

Mit dem Unternehmen WISAG Garten- und Landschaftspflege hat die Neusser Bauverein AG den perfekten Partner für die Grünflächenpflege gefunden. Die geschulten Mitarbeiter kümmern sich zunächst um das Gebiet Weckhoven mit etwa 1200 Wohnungen. In dem Einzugsbereich befinden sich immerhin etwa 112.000 Quadratmeter Grünfläche und rund 700 Bäume.

Die WISAG ist ab sofort regelmäßig auf dem Gebiet unterwegs, befreit die Gehwege von Laub und Unkraut, pflegt den Rasen, stutzt die Sträucher und die Bäume. Auch eventuelle Sturmschäden werden von den Mitarbeitern fachmännisch beseitigt.

Die Arbeiten werden digital erfasst, so dass die Neusser Bauverein AG stets darüber im Bilde ist, wo sich etwas getan hat und in welchem Zustand die Grünflächen sind. Bei möglichen Beschwerden kann so gut nachgehalten werden, wo welche Arbeiten ausgeführt worden sind. „Die Fachkräfte der WISAG melden ihrem Vorarbeiter ihren Fortschritt. Dieser sorgt für die entsprechende Darstellung in einem „Geo-Informationssystem“, sagt Jörg Albertz, Bereichsleiter Servicebetrieb bei der Neusser Bauverein AG. Insgesamt verfügt der Bauverein über rund 550.000 Quadratmeter Grünfläche und 110 Spielplätze. Etwa 8000 Bäume stehen in den Wohngebieten.

Drei Gutscheine im Wert von je 50 Euro von IKEA zu gewinnen!

KREUZWORTRÄTSEL Als Rätselknacker haben Sie die Möglichkeit, eine kleine Finanzspritze für ein frühlingshaftes Heim zu gewinnen. Also: Wie lautet das chemische Zeichen für Ruthenium? Oder der Vorname Einsteins? Wissen Sie, wie ein Pädagoge noch genannt wird? Unter allen Einsendern des korrekten Lösungssatzes werden die Gewinner ermittelt.

Fußballbegriff	dt. Filmstar (Gudrun)		russisches Hohlmaß (12,3 l)	zweiter Flugzeugführer	eh. Filmgesellschaft (Abk.)	Fremdwortteil: lang, mächtig	volltönend	uncouragiert	Vorname der Riefenstahl	Medizin, Heilmittel	Brauch	Schulden zurückzahlen	Feuerlandindianer	Gelenkerkrankung		elektr. geladenes Teilchen			
Wasserstelle für Tiere	18				Miniaturnachbau eines Kfz									Jazzstil (heiß)		21			
			aufgeschlossenen				ehem. deutsche Münze (Abk.)	ausdenken			1					Amts-sprache in Pakistan			
erbit-terter Gegner	dt. Druck-fach-messe		13		italie-nischer Schim-melkäse		2			11				Vor-name von Bis-marck	direkter Nachbar				
			Pistole (Gauner-sprache)	Magen-ausgang				Wachol-der-brannt-wein			großer Stapel		Kalifen-name						
irische Graf-schaft	Wand-verklei-dung	Toilette, WC		6		<p>In dieser Ausgabe der Mieterzeitung haben Sie schon einige Anregungen für ein schönes Heim und einen prächtig gestalteten Balkon bekommen. Als Startkapital gibt es hier einen von drei Gutscheinen für IKEA im Wert von jeweils 50 Euro zu gewinnen. Bitte senden Sie den Lösungssatz bis zum 1. Juni 2018 an:</p> <p>Neusser Bauverein AG Haus am Pegel Am Zollhafen 1 41460 Neuss</p> <p>oder per E-Mail an: mieterzeitung@neusserbauverein.de</p> <p>Über jeweils einen Gutschein für das Möbelhaus Franz Knuffmann im Wert von 50 Euro freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels: Uta Kamlah, Theodor Schmitz und Mehmet Yüzil.</p> <p>Herzlichen Glückwunsch!</p>				Ver-heiratet-sein				10		20			
Asthma										engl. Männer-name			19	argent. Schleu-der-waffe	farblos	chem. Zeichen für Ru-thenium			
Ruhetag der Juden					unter-gehen					Schreib-übungs-fläche	Vorname Ein-steins							leblos	
		7	finster	Pädagoge	25												erfolg-reiches Lied		
Zitter-pappel	schrub-ben, heftig reiben	Zahl-wort		9											15		portug. See-fahrer † 1521		
Abgabe an den Staat																bayr. Männer-kurz-name	Honig-wein		
		Gottes-dienst-ordnung	Abk.: Zentral-komitee	3															
Kraftfah-rerorgani-sation (Abk.)	Wert-papier																	ehem. Prin-zes-sin von Wales †	ein Umlaut
hörig					22					ehema-liger Schah Persiens	Vor-zeichen	Grund-nah-rungs-mittel		schroff anstei-gend		dauernd	Küchen-gerät	US-Film-Schau-spieler † (James)	
	24									Sonder-polizei-einheit (Abk.)	US-Filmstar (Julia)			23		17	Luftleit-vorrich-tung		
geome-trische Form	Abk.: ohne Ort		argenti-nischer Staats-mann		12			Abk.: Nieder-ung	Brillen-hülle			großes Meer-es-tier			Kfz-Z. d. konsula-rischen Korps				
ein Winter-sportler		14				auf die Mitte ein-stellen				4			an-schlie-ßend		5				
nordi-scher Wasser-geist						wert-loser Zeug			Knaben-stimm-lage			Gleich-gewicht							

Bauverein unterstützt die Jugendarbeit des KSK Konkordia

Der KSK Konkordia zeichnet sich durch seine vorbildliche Jugendarbeit aus, wie zahlreiche sportliche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben belegen. Bei den Rheinlandmeisterschaften etwa holte das Neusser Team zwölfmal Gold und fünfmal Silber. „Die Teilnahme an den Wettkampfturnieren kostet immer viel Geld“, sagt Hermann Josef Kahlenberg, Vorsitzender des Vereins. Umso mehr freuten sich alle Beteiligten Anfang des Jahres über die Spende der Neusser Bauverein AG. „Ein Großteil des Geldes soll helfen, weiterhin bei nationalen und internationalen Wettbewerben antreten zu können“,

ergänzt Kahlenberg. Ein Teil der gespendeten Summe sei zudem für die Anschaffung von neuen Sportgeräten in der Jugendarbeit und für Sondertrainingseinheiten gedacht. „Wir freuen uns, dass wir einen Beitrag dazu leisten, dass die hervorragende Jugendarbeit fortgeführt werden kann“, sagt der Vorstandsvorsitzende des Neusser Bauvereins, Frank Lubig. Schon seit Jahren arbeitet das Wohnungsunternehmen mit dem Sportverein zusammen. Mit dem Programm „Ringen für Kids“ werden die Mieterkinder mit Trainern des KSK und durch die finanzielle Unterstützung der

Neusser Bauverein AG auf der Südlichen Furth und in Erfttal an das Ringen unter professionellen Bedingungen herangeführt: Neben Kondition, Koordination und Körperbeherrschung geht es um Disziplin, Mannschaftsgeist und das Erkennen der eigenen Grenzen in der Auseinandersetzung mit anderen. Und Trainer Gerd Motes freut sich, dass er dabei schon das eine oder andere Talent für den Ringerclub gesichtet hat.

Vorstandsvorsitzender Frank Lubig (l.) übergibt mit seinem Kollegen Dirk Reimann (2.v.r.) und Bürgermeister Reiner Breuer (M.) den Scheck an Thomas Perlick (3.v.l.), Oleg Dubov (2.v.l.), Rolf Lenz (r.), Florian Luck (3.v.r.) und Gerd Motes (4.v.r.) vom KSK Konkordia.

Trainingszeiten für Mieterkinder von sechs bis 14 Jahren:
Treff 20, freitags,
14.30 bis 16.30 Uhr
(Carsten und Anna Holtz)
Kontakt Erfttal, freitags,
13.30 bis 15.30 Uhr



Foto: www.brittschilling.de



Bauverein lädt Mieter ins Globe ein

Bea von Malchus dürfte für Anhänger des Shakespeare-Festivals in Neuss keine Unbekannte sein. Mit ihrem neuen Stück „Queens – You can't always get what you want!“ erzählt die grandiose Regisseurin, Texterin und Darstellerin die Geschichte und Vorgeschichte von Elizabeth I. und Mary Stuart. Es geht um Katholizismus versus Protestantismus und natürlich um den Kampf um den Thron. Auf der Bühne erscheinen Bloody Mary, Catherine Parr, Lady Jane Grey, Marie de Guise, Caterina de Medici und natürlich die beiden Königinnen. Bea von Malchus tritt dabei heiter, geist-

reich und scharfzüngig auf ihrem Hocker sitzend, voller Leben und Kraft auf.

Wer dieses Schauspiel am Donnerstag, 21. Juni, um 20 Uhr im Globe Neuss, Hammer Landstraße 2, miterleben will, kann unter Telefon 02131/127-444 oder per E-Mail an karten@neusserbauverein.de mit etwas Glück eine der begehrten Freikarten ergattern. Schnell sein lohnt sich, denn die Karten werden an die ersten Mieter vergeben, die sich bis spätestens 1. Juni 2018 melden.

Teddy „Baulino“ freut sich auf die Ferien

Er ist das Maskottchen der Neusser Bauverein AG und hat schon viel von der Welt gesehen: Er war zum Beispiel auf Mallorca, mit einem Kreuzfahrtschiff der AIDA unterwegs und sogar in New York. Außerdem ist er für den guten Zweck schon hoch durch die Neusser Eishalle beim „Teddy Bear Toss“ geflogen, um die Aktion „Lichtblicke“ zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr freut sich der kleine, plüschige Freund mit den dunklen Knopfaugen auf zahlreiche Reisen an schöne Orte. Dafür ist er allerdings auf Sie, liebe Mieter, angewiesen: Nehmen Sie den Bauverein-Teddy mit

und schicken Sie uns Fotos von seinen (und Ihren) schönsten Ferien- und Urlaubserlebnissen. Unter allen Einsendungen an mieterzeitung@neusserbauverein.de mit dem Stichwort „Teddy auf Reisen“ verlost die Neusser Bauverein AG kleine Überraschungen.

Baulino kann in der Geschäftsstelle oder bei den Mieterfesten abgeholt werden. Einsendeschluss ist der 30. September 2018. Eine Auswahl der Fotos wird in der nächsten Mieterzeitung und auch auf Facebook veröffentlicht.



Die ersten Informationstafeln sind bereits angebracht, hier am ehemaligen Hauptgebäude der Rheinland-Versicherung stehen Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf (l.) und Niki Lüdtker, Bereichsleiter Bestandsmanagement bei der Neusser Bauverein AG. Und der QR-Code liefert weiterführende Informationen.

Bauverein unterstützt die Beschilderung markanter Gebäude

Überall in der Neusser Innenstadt begegnet uns Geschichte – und meistens bemerkt man das noch nicht einmal. Das soll sich bald ändern: Vor über zwei Jahren wurde die Idee geboren, ein einheitliches System zu entwickeln, mit dem das historische Erbe der Stadt besser in Szene gesetzt werden kann, wie es das Projekt „Stadtpunkte“ der Residenzstadt Mannheim bereits umsetzt: Seit 2007 wurden dort 160 Informationstafeln angebracht. In der Quirinusstadt heißt das Projekt ganz passend „Neuss historisch“.

Als größtes Wohnungsunternehmen der Stadt Neuss beteiligt sich auch die Neusser Bauver-

ein AG an diesem neuen Projekt und hat die ersten Prototypen finanziert. Diese beschreiben die Historie des Rheinlandhaus genannten ehemaligen Hauptgebäudes der Rheinland-Versicherung am Marienkirchplatz, das ehemalige Wasserwerk an der Weingartstraße, die ehemaligen Neska-Hallen am Hafenbecken I, dem heutigen „Haus am Pegel“ und Sitz des Bauvereins, und die Barbarikirche. Schließlich hat der Bauverein einen großen Wohnungsbestand im Barbaraviertel. Die Umsetzung dieser Infotafeln übernimmt der Neusser Grafiker Cornelius Uerlich. www.neuss.de/kultur/stadtgeschichte/neuss-historisch/

Bauverein lädt ein: Werden Sie Teil des Teams beim Sommernachtslauf!

Schon längst hat sich der Neusser Sommernachtslauf als Dauerbrenner in den Sportkalendern einen Platz gesichert. Und auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Neusser in atmungsaktiver Sportkleidung und Laufschuhen beim 36. Sommernachtslauf an den Start gehen. Die Neusser Bauverein AG als größte und sportliche Woh-

nungsgesellschaft lädt ihre Mieter dazu ein, im Bauverein-Team mitzulaufen, übernimmt die Startgebühr und sponsert zudem das Laufshirt.

Anmeldung bis zum 13. Mai 2018 unter www.neusserbauverein.de/sommernachtslauf

